

# Reimteile

copyright

copyright

**Lars Kramer**

**Für Kleinkinder nicht geeignet, da**

# **Reimteile**

**verschluckbar!**



**-Humor-**

**Engelsdorfer Verlag**

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86268-494-6

Copyright (2011) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor  
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

9,40 Euro (D)

*Für*

*Grit, Thorsten  
und Mucki,  
die dänischen Drei.*

copyright

copyright

## Inhaltsverzeichnis

Reimteile .....	11
Zweiter Frühling .....	12
Urlaub aufm Zauberberg .....	13
Mord mit Kohlköpfchen (1. Teil) .....	15
Sommer am See .....	17
Mogelpackung .....	19
Kecke Zecke .....	20
Einmal EHEC, bitte! .....	22
Arme Socke .....	24
Der Ring der Macht .....	25
Hühnermahl ist Hühnerqual .....	26
Dicke Plauze .....	28
Mord mit Kohlköpfchen (2. Teil) .....	29
Müllsackhüpfen .....	31
Frührentner .....	33
Wat'n Watt? .....	35
Ode an mein Bett .....	37
Wunderbare Wühltischwelt .....	38
Messer, Gabel, Schere, Licht .....	39
Prima Klima .....	40
Kik rein! .....	41
Tretmühle .....	42
Kaffeekoksen .....	43
Tanz der Schuppen .....	45
Hummelrummel .....	47
Dramen in der Wäschetrommel .....	48
Keine auf 7 Streiche .....	50

Heimscheißer .....	52
Suffkopp .....	53
Mitmenschmiteinander .....	54
Fluppenkasper .....	55
Auf zum Atom! .....	56
In de Gadda da Vida .....	58
Schlauschlafen .....	59
Ein Volk reist .....	60
Mord mit Kohlköpfchen (3. Teil) .....	61
Werbeschock .....	63
HartzIV-Friedhof .....	64
Am Strand .....	65
Wund am Bund .....	66
Röslein, Röslein tot .....	67
Finnenfinca .....	69
Von Menschen und Termiten .....	70
Rentnerdeponie .....	71
Truckerherz .....	72
Wossi .....	73
Frustshopper .....	75
Online-Held .....	76
Checker .....	78
Spießer .....	79
In der Würze liegt die Kürze .....	81
Blutsauger .....	83
Karottenmord .....	84
Abgewrackt .....	86
Strom-Stasi .....	87
Die Narzisse .....	89
Im Namen des Vaters .....	91



Homo und Hete .....	92
Bügel(r)eisen.....	93
Abendlied.....	95
Traumhaustraumalbtraum .....	96
Das Mousaka-Massaker .....	99
Schlagerschlunz .....	100
Du bist . . . ..	102
Tic .....	103
Fette Taube.....	105
Bildungslücke .....	107
Vitamin B .....	108
Deutschland, dein Schilderwald .....	109
Voll auf die Wollmäuse .....	110
Nachtwende .....	111
Winkefleisch und Heidi Klum .....	112
Reinemacher .....	113
Krude Kreaturen .....	114
Ausm Weg!.....	115
Ohrbandwurm.....	116
Buchtipps Lars Kramer .....	118
Danksagung .....	119

copyright

## Reimteile

Ihr lieben Leser, seid gewarnt  
vorn Inhalt meiner Reime,  
die sind nur als Gedicht getarnt,  
kein übliches Geschleime.  
Stattdessen sind sie eher derb  
und daher nichts für Kids,  
sie sind oft zotig, manchmal herb,  
zu bitter ist ihr Witz.  
Und dennoch hat es ausgereicht,  
dass Teile davon druckbar,  
nur leider sind sie ziemlich leicht  
im Kindermund verschluckbar.

## Zweiter Frühling

Vor seinem Gang zur Gotteswiese  
steckt Papa in der Midlife-Krise,  
er fängt sogar das Joggen an,  
dass Mama sich nur wundern kann.  
Plötzlich zwingt er seinen Kessel  
in 'ne Neon-*Spandex*-Fessel,  
trägt sein Bauchverjüngungs-Dress  
nur in Kleidergröße „S“,  
weil das Fleisch so sicher hält  
und sich auch nicht weiter wellt.  
Und die Farbe, die arg kreischt,  
weil er nach Beachtung heischt,  
lenkt mit ihrem grellen Pink  
davon ab, was grad noch hing.

Papa trägt sein enges Glühding  
für den Start zum *Zweiten Frühling*.  
Mama denkt nur: „*Ach, jetzt spinnt er,  
fühlt sich an wie Zehnter Winter.*“

## Urlaub aufm Zauberberg

Bin momentan total genervt,  
ein Leben kann so stressen,  
mein Alltag, der gehört entschärft,  
hab' Schiss, mich einzunässen.

Bin derzeit etwas angespannt,  
mir geht es echt beschissen,  
mein schamhaarfeines Wohlgefühlband  
ist grade abgerissen.

Ich könnte mir in Kleinarbeit  
ein nagelneues stricken  
und mein zerschlissnes Nervenkleid  
an allen Löchern flicken.

Doch leider hält mein Nähgeschick  
sich ziemlich stark in Grenzen,  
was gäb' ich für 'nen guten Trick,  
mein Leben mal zu schwänzen.

Drum Koffer zu und frisch ans Werk,  
ich brauch' 'ne sanfte Brise,  
die weht hoch aufm „Zauberberg“  
und auf der „Grünen Wiese“.

Dort lass ich mir vom Elfenvolk  
den Stuhlgang registrieren  
und mit ein wenig mehr Erfolg  
die Psyche reparieren.

Und bleibt dies trotz Bemühung aus,  
beim allerbesten Willen,  
dann gibt es neben Irrenhaus  
ja noch die bunten Pillen.

Die hau' ich mir dann in den Hals,  
damit es wieder flutscht,  
dann kann ich sagen, jedenfalls  
ist der Drops dann gelutscht.

Copyright

# Mord mit Kohlköpfchen (1. Teil)

*(Ein kleiner Krimi soll es sein,  
dann lesen Sie doch hier mal rein . . .)*

Der Hahn, der kräht, der Morgen graut,  
die Sonne lacht, der Himmel blaut,  
ein nagelneuer Tag erwacht,  
vertreibt die viel zu dunkle Nacht.  
Das kleine Dorf erwacht im Nu,  
grad waren noch die Äuglein zu,  
schon grüßt man selbst den Gartenzwerg  
und geht erfrischt ans Tageswerk.

Auch Ilse Peters schickt sich an,  
den Garten zu bestell'n, doch dann,  
erblickt sie zwischen den Rabatten  
den toten Körper ihres Gatten.  
Erkannt, hat sie nur seine Puschen,  
denn während ihre Blicke huschen,  
fußaufwärts übers Nachtgewand,  
missfällt ihr schnell sein Nackenrand.  
Denn dort, wo einst sein Köpfchen saß,  
liegt nun ein Kohl im grünen Gras.  
Frau Peters packt sich an die Brust,  
ganz plötzlich wird es ihr bewusst:  
„Mein Gottfried, der ist tot, wie dumm!“,  
ein spitzer Schrei, dann fällt sie um.

Derweil hört man im Nachbarhaus  
den schrillen Ton und kommt heraus.

Der Witwer Herder eilt herbei,  
er sieht, erkennt, erneut ein Schrei.  
Auch dieser, da schon arg betagt,  
wird von 'nem Herzanfall geplagt  
und landet, während er sich dreht,  
dann ebenfalls im Wirsingbeet.

*(Wer ein paar Seiten weiter zieht,  
der wird erfahr'n, was noch geschieht . . .)*



## Sommer am See

Dort, wo häufig zu verfrüht  
der Holunderbusch verblüht,  
ruht ein See, erst trüb und trist,  
der erwacht, wenn Sommer ist.

Dann erweckt er sich allein,  
nur belebt durch Sonnenschein,  
funkelt, glitzert und vermischt  
Licht mit Wasser, Wind mit Gischt.

Hofft, wenn noch die Wärme stimmt,  
dass man ihn aktiv beschwimmt,  
dass man sich in seiner Flut  
quietschvergnügt was Gutes tut.

So geschieht es schließlich dann,  
mehr als er ertragen kann,  
denn auf einmal ist sein Rand  
ein vermenschter Badestrand.

Dort, wo Schilf im Wind sich biegt,  
nun ein fetter Typ drauf liegt,  
dort, wo grad ein Vogelnest,  
wütet nun die Menschenpest.

Dort, wo eben noch der Reiher,  
reihert nun ein anderer Reiher,  
dort, wo grad ein Entenpaar,  
paart sich nun 'ne Menschenschar.

Dort, wo eben noch Getier,  
fließt nun Pisse, Sekt und Bier,  
dort, wo grad ein grüner Fleck,  
liegt nun Abfall, Schmutz und Dreck.

Hoffen wir für unsren See,  
wenn der Sommer sagt „*Ade!*“,  
dass die Herbstzeit gnädig ist,  
und er uns recht schnell vergisst.

Bis man ihn, im Schnee vereist,  
wiederum mit Müll zuschmeißt,  
weil der Schlittschuhläufer schlicht  
durch die dünne Eisschicht bricht.

## Mogelpackung

Gott bewahre, Gott behüte,  
was für eine Riesentüte,  
die kokett nach vorn sich beugt  
und von wahrer Größe zeugt,  
im Regal so feist und drall,  
aufgedonnert, stramm und prall.

Ihr *Rubenskörper*, bunt bedruckt,  
dass jeder geifert, gafft und guckt,  
verheißungsvoll ihr voller Leib,  
ein jeder will das Naschwerkweib,  
drum wird gegrabscht und eingesackt  
und in den Einkaufskorb gepackt.

Zu Haus, die Finger angesetzt,  
wird unsre Tüte aufgefetzt,  
ein Knall, es klafft die Aufreißlücke,  
es geht ein Wind durch die Perücke,  
der erste Schreck, man ist verstummt,  
das Tüten-Girl war aufgepumpt.

Ihr Inhalt ist komplett verpufft,  
war alles einfach heiße Luft,  
lenkte ab mit schöner Hülle  
nur von ihrer schlichten Fülle.  
Nicht nur sie, ein Griff ins Klo,  
beim Menschen ist's ja ebenso.

## Kecke Zecke

Im Geäst der Dornenhecke  
lauert schon die kecke Zecke,  
hängt an Blatt und Halm und Stock,  
der gemeine Hartholzbock.

Wartet dort auf den, der richtig,  
ordentlich, ist unvorsichtig,  
und die saftig nackten Haxen  
durch's Gestrüpp lässt rüber wachsen.

Gleich pariert der Zeckensinn,  
schaltet um auf Blutgewinn,  
Zangen werden ausgepackt  
und ins frische Fleisch gehackt.

Vorher muss sie sich noch schinden  
und das Beinhaar überwinden,  
wenn sich dieses nicht mehr sträubt,  
wird der Bissbereich betäubt.

Dann beginnt der Ansaugpart,  
die Systeme steh'n auf Start,  
ist der Quälgeist angedockt,  
wird der Rüssel eingepflockt.

Doch das dreiste Spinnentier  
hat im Sack 'nen Passagier,  
und den zieht's mit voller Düse  
hin zur Hirnhautanhangsdrüse.